



Donnerstag, den 13. Juni 1872.

Agenten der Minn. Staatszeitung.

- Minneapolis - August Brückweiler.
Clyde - W. Roberts.
New Ulm - J. K. ...
St. Paul - J. ...
Wabasha - W. ...
Winona - W. ...
Red Wing - L. ...
Henderson - W. ...
Chaska - A. ...
Carver - W. ...
Duluth - J. ...
St. Cloud - J. ...
St. James - J. ...
St. Peter - J. ...
Wadena - J. ...
Warrensburg - J. ...
Worthington - J. ...
Zumbrota - J. ...
Augsburg - J. ...
Barnesville - J. ...
Bemidji - J. ...
Brainerd - J. ...
Crookston - J. ...
Detroit Lakes - J. ...
Fergus Falls - J. ...
Grand Rapids - J. ...
Hutchinson - J. ...
Julesburg - J. ...
Litchfield - J. ...
Mankato - J. ...
Marshall - J. ...
Mason City - J. ...
Monticello - J. ...
Newburg - J. ...
North Branch - J. ...
Ogish - J. ...
Ortonville - J. ...
Plymouth - J. ...
Rice Lake - J. ...
St. Cloud - J. ...
St. James - J. ...
St. Peter - J. ...
Wadena - J. ...
Warrensburg - J. ...
Worthington - J. ...
Zumbrota - J. ...

Republikanische Nominationen.

Der Präsident: Grant.
Für die Vize-Präsidenten: Wilson, Henry Wilson.

Präsidentenwahl - Electoren.

- AT LARGE: W. H. Marshall, Charles Kittleson.
Erster District: Charles A. Cor.
Zweiter District: W. E. Chandler.
Dritter District: Theodor Carter.
Für Auditor: D. W. Whitcomb.
Für Clerk der Supreme Court: Edward Young.

Die Convention zu Philadelphia.

Die heute (Mittwoch, 5. Juni) zu Philadelphia beginnende Convention der republikanischen Partei beschließt schon heute sich zusammenzutreten, den Telegraphen auf's Angelegentlichste. Die Stadt, so heißt es am Aten von Philadelphia, hat einen höchst belebten Anblick. Massen Fremder drängen sich vor den Hotels, und auf den Straßen prommelt man in ganzen Haufen. Es sieht gar nicht aus, als ob diese Leute die Pflicht hätten, dem Lande einen Tyrannen aufzuzwingen, oder als ob sie selbst „Jochträger“ und „Gränzflechte“ wären. Sie haben sonderbarer Weise ganz das Ansehen freier Menschen und Bürger, welche lustig und frohlich drein schauen, als hätten sie ein großes und gutes Werk zu vollziehen. Obgleich die Frage, wer Vizepräsident werden soll, im Augenblick die am eifrigsten debattirte, sehr natürlich ist eben die einzige Frage, da die Thatsache, daß das Interesse des Landes den Bestand der republikanischen Partei verlange, und daß Grants Vizepräsidentenwahl von der Majorität dieser Partei verlangt wird, von keinem Delegaten bezweifelt wird.

beim ersten Ballot haben würden, und bloß um zu sehen, ob diese Leute ihren Aam-Niese stüdt, wollen wir sagen, wie ihre Rechnung war. Sie war, wie folgt: Wilson von Iowa 85, Hamly von Connecticut 110, Colfax 250, Wilson von Massachusetts 230, Zerstreute 50.

Die nationalrepublikanische Convention zu Philadelphia.

Das große Wert ihres zweiten und letzten Tages. Zur Zeit, da wir dieses schreiben (Freitag früh 7 Uhr) liegt das Resultat der Philadelphia Convention fertig vor uns, und bis diese Zeitung in die Hände der Leser kommt, werden die Weisen derselben ebenfalls die Hauptfragen von dem wissen, was sich in Philadelphia zugetragen. Allein es ist dieses so wichtig für die Republik und jeden einzelnen Bürger, daß wir an seine Beurtheilung des Geschehenen und Geschehenden denken können, ohne zuvor in aller Kürze zu erzählen, „wie alles so gekommen.“ Auf 10 Uhr gestern Donnerstag 6 Juni Vormittag war zwar der Wiederzusammentritt des großen Convents der Vertreter der großen nationalen Partei angefragt, allein schon Stundenlang vorher war es auf den Straßen der gemaltigen Stadt, die jetzt wirklich der Namen der Stadt der „Vud-erliebe“ zu verdienen schien, denn Harmonie und Brudersinn lebte in der aus Süd und Nord, Ost und West zusammengesetzten Menge, aller babylonischer Sprachverwirrung, in der das Deutsche auf Schritt und Tritt sich in allen Dialekten vornehmlich machte, ungeachtet. Seit Gettysburg hat Philadelphia seinen Tag solcher Aufregung erlebt. Halb nach 10 begannen die Geschäfte in der Halle des Convents mit Verlesung der Namen der Mitglieder der Nationalconvention, in der jeder Staat durch einen Mann - Minnesota durch Merrill - vertreten ist. Namen wie Morgan, Morton, Chandler und andere wurden mit Jubelrufen begrüßt, sowie sie genannt wurden, der Widerball aus dem Gremium der Partei, den das Ausreten dieser Männer hervorgerufen. Während man auf die Plattformcomittees wartet, hält Senator Henderson von Missouri - auch Einer von denen, welche die Greeley-Conspiration bereits so gut wie den Irenen genannt, - eine Rede auf Grant. Man verlangt, daß die Nomination der Plattform vorangehe, da von der republikanischen Partei keine Plattform zu beschließen sei, wie von einem Conventikel, der nicht so vertritt als die Amtsbürgerliche Gesinnungsfähigkeit. Ein verführerischer Soldat, Delegat G. P. Callom ist dann der Mann, welcher U. S. Grant vorschlägt, und nun - so erzählt der Telegraph, nicht wir - wird die Verfall zur wilden Begeisterung, der Delegaten erbeben sich en masse, ein in der Größe ausgeführtes Bild Grants zu Pferd wird vor der Bühne emporgehoben, und in das Jauchzen der Menge schmettern die Fanfaren der Musik. Wie nun der Name jedes Staats gerufen wird, tritt der Sprecher der Delegation desselben vor und giebt, ein Jeder mit eifrigen Kernworten der Billigung, die Stimme des Staats ab für Grant; jedesmal, sobald der Staaten erriethen, ein Beifallruf bei der Abgabe der Stimme. So werden 762 Delegatenstimmen für 45 Staaten und Territorien abgegeben, alle für Grant, der nun der Erfohrne des Convents ist. Anfangs war die Absicht, den Candidaten für die Vizepräsidentenwahl erst nach Einberufung der Plattform zu nominiren, allein Crawford von Ohio beantragt Uebergang zur Nomination des Vizepräsidenten unter aufhöherer Geschäftsordnung. Der Convent stimmt bei und Morton McMichael von Pennsylvania schlägt Henry Wilson von Massachusetts vor. Massachusetts und New Hampshire unterstützen den Vorschlag. Thompson von Indiana schlägt Colfax vor, Michigan tritt für diesen in die Schranken, während Ohio zwischen Colfax und Wilson getheilt erscheint. Mississippi tritt für Wilson heraus, und der Präsident schreibt nun zum Namensabzug der einzelnen Staaten. Das Votum eilt herbei, und es ist ein jeder der beiden Candidaten, andere Staaten geben einen Theil ihrer Stimmen Colfax die übrigen Wilson. So giebt Minnesota seine gesammten 10 Stimmen Colfax, Alabama dagegen 3, 7 Stimmen Colfax und 12 Wilson. Im Ganzen erhält Colfax 321, Wilson 360, während vereinzelte Stimmen sich unter verschiedenen anderen Candidaten theilen. 377 Stimmen für einen Mann sind zur Nomination erforderlich, und indem Virginia sein Votum ändert und 20 Stimmen, die es John L. Lewis gegeben, Wilson zuwendet, erhält dieser 384 Stimmen und ist ernannt. Lane beantragt sodann, daß die Nomination des „auten Mannes und ausgezeichneten Patrioten“ für einstimmig erklärt werde, welches geschieht. Wieder fährt alles von den Sigen empor und aus der Halle und von den Galerien tönt es lautenstimmig in dreimaligem kräftigem Hurrah für Wilson und das ganze Land. Welch ein Gegenstand dieser Scene, auch nur gedacht zu werden in der Phantasie vorstellbar, mit dem allgemeinen Schmettern und gegenseitigen Anzügen als in Cincinnati nachdem auch langem Gebalge endlich Greeley herauskam! Nachdem der Tumult sich gelegt, er-

Die nationalrepublikanische Convention zu Philadelphia.

hien Schofield von Pennsylvania, Vertreter der Committee für Beschlüsse, und Gen. Hawley von Connecticut verlas die Plattform. Die republikanische Partei der Vereinigten Staaten zum Nationalconvent in der Stadt Philadelphia am Dien und Dien Juni, 1872 versammelt, proklamirt wiederum ihr Glaubensbekenntnis, bekräftigt auf ihre Geschichte und verkündet ihre Stellung über die der Nation vorliegende Fragen. 1. Während der elf Jahre ihrer Obergewalt hat die Partei die heiligsten von der Zeit auferlegten Pflichten mit Muth gethan; sie hat die gewaltigste aller Revolutionen unterdrückt; vier Millionen Sklaven freigegeben; Allen gleiches Bürgerrecht decretirt; und allgemeines Stimmrecht geschaffen. Mit beispielloser Großmuth hat sie Niemanden wegen politischer Vergehen als Verbrecher bestraft und alle herzlich willkommen geheißen, welche durch Gehorsam gegen die Gesetze und friedliche Aufführung gegen ihre Nachbarn ihre Loyalität dargeboten; die aus einem laugen Kriege entsprungene Jügellosigkeit hat sie stetig vermindert mit fester Hand und den Indianern gegenüber eine neue humanere Behandlungsweise eingeführt; die Pacific-Eisenbahn und andere gigantische Nationalunternehmungen wurden stetig gefördert; dem Anstieher wird mit freigebiger Hand die öffentliche Domäne überantwortet; die Einwanderung wird beehret und rühmlich; und dem naturnatürlichen Bürger volle Anerkennung seiner Rechte von den europäischen Regierungen gesichert; in der nationalen Papiergeld-Circulation wird Einheit geschaffen; der Schuldenabgabungsverweigerung die Sühne geboten; der National-Credit wurde unter ten außerordentlichen Lasten aufrecht erhalten und eine neue Erlassung anleihe für die alte zu niedriger Zinsen negotirt; die Zollernahme wurde mit Gewissenhaftigkeit und eifrig befohlen und trotz der großen Reduction der Besteuerung wurde die Nationalschuld während Grants Administration um 100 Millionen pro Jahr vermindert; die befürchtete große Finanzkrise wurde vermieden; Friede und Uebereinstimmung im Land; drohende Zerwürfnisse mit dem Auslande wurden friedlich und ehrenvoll beigelegt; und die Ehre und Macht der Nation vor der ganzen Welt in höchstem Ansehen erhalten. Dieser allseitige Nachweis ihrer Vergangenheit ist die beste Bürgschaft der Partei für die Zukunft. Wir glauben, das Volk wird die Leitung der Angelegenheiten seiner Partei und seiner Coalition von Leuten anvertrauen, unter denen verstanden, welche alle diese Fortschritte und Errungenschaften bekämpft, die Majorität bilden. 2. Volle Freiheit und Gleichheit in dem Genuß aller bürgerlichen, politischen und öffentlichen Rechte sollte überall in der Union in bestimmter Weise eingeführt und nachdrücklich aufrecht erhalten werden durch die geeigneten Staats- und Bundesgesetze; weder das Gesetz noch dessen Vollstreckung sollte unter den Bürgern wegen ihrer Race, ihres Glaubens, ihrer Farbe oder in Anbetracht ihrer früheren Stellung als Sklaven Unterschied machen. 3. Die neuen Aemter des zur Constitution sollten ohne Hindernisse ernannt werden, weil sie recht sind, nicht bloß geordnet, weil sie Gesetz sind, und sollten mittels geeigneter Detailgesetze ihrem Genuß gemäß durchgeführt werden kann. 4. Die Bundesregierung sollte bemühn sein, mit allen Nationen, soweit dies mit Ehren geschehen kann, in Frieden zu bleiben, dabei ihre Bürger überall schützen und allen Nationen ihre Sympathie gewähren, welche nach größter Freiheit verlangen. 5. Jedes Beamtenwesen, bei dem Anstellungen zu untergeordneten Stellen als Belohnung für geleistete Parteidienste betrachtet und verordnet werden, ist in verhängnisvoller Weise entfallend, wir sind deshalb zu Gunsten von reformatorischen Gesetzen, welche aus der Beugung von Dren erwachsenen Uebeln fernern, und Föhigkeit und Treue zu den Hauptbedingungen für Anstellung im Bundesdienst machen, ohne indessen Anstellungen für Lebenszeit einzuführen. 6. Wir sind gegen fernere Lebenszeitungen an Corporations und Monopole, und wollen die öffentlichen Domänen dem Volke zu freien Besitztümern gesichert wissen. 7. Das jährliche Einnahmehudget aus Zöllen und Steuern sollte hoch genug gestellt sein, um zunächst die laufenden Ausgaben und die Zinsen der Nationalschuld zu decken, dann aber in's Besondere einen mächtigen Rest für alljährliche Reduction des Kapitals der Schuld übrig zu lassen, und die Einkünfte sollten, ausgenommen die Steuer auf Taback und geistige Getränke von Einfuhrzöllen erhoben werden, welche so geregelt sein sollten, daß der Arbeiter Lohn gesichert, die einheimische Industrie gefördert und des ganzen Landes Wohlstand und Gedeihen sicher gestellt würde. 8. Wir halten in ungeschwächten Ehren die Soldaten und Seelute, deren Tapferkeit die Union gerettet; ihre Pensionen sind eine heilige Schuld der Nation, und die Wittwen und Waisen derjenigen, welche für das Land fielen, sind Gegenstand der Fürsorge und Theilnahme eines hochherzigen, dankbaren Volkes; wir sind für solche fernere Gesetze, welche die Wundt-Bergleichung auf alle ehrenvoll verabschiedeten Soldaten und Seelute der Nation, welche im Dienst invalid wurden, ausdehnen, ohne Rücksicht auf die Länge der Dienstzeit oder den Grund der Verabschiedung. 9. Die Marime Groß-Britanniens und anderer europäischen Mächte, welche sich in dem „einmal ein Unterthan immer ein Unterthan“ ausdrückt, wurde, Dank sei es den

Die nationalrepublikanische Convention zu Philadelphia.

Anstrengungen der republikanischen Partei abgegeben, und die amerikanische Lehre von dem Recht des Individuums, aus seinem Unterthanenverhältnis herauszutreten, ist von Europa acceptirt worden. Somit ist es nun Pflicht unserer Regierung, mit eiferfüchtigem Auge über den Rechten der Aroptitubürger gegenüber den Annahmungen ihrer früheren Gouvernements zu wachen, und empfehlen wir fernere fleißige Aufmunterung und Schutz freiwilliger Einwanderung. 10. Das Franchise-Privilegium sollte abgeschafft und Portormäßigkeit angebahnt werden. 11. Das Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit ist eine Frage, welche zu aufmerksamer Beachtung drängt, und die republikanische Partei bekräftigt die Pflicht der Erlassung von Gesetzen welche der Verwendung des Capitals und der Arbeit Schutz und das weiteste Feld, dem Schöpfer der Arbeit (Kapitalist) wie dem Arbeiter, diesen beiden großen Dienern der Civilisation, günstige Chancen und gerechten Antheil an den beiderseitigen Profitten sichern. 12. Wir halten dafür, daß der Convent und der Präsident in ihren Maßnahmen für Unterdrückung gewaltthätiger und verrätherischer Organisationen (Kultur) in G wissen an der Rebellion beteiligt gewesen Landesheilen und für den Schutz der Wahlfreiheit daselbst nur eine gebührende Pflicht erfüllt und deshalb Anspruch haben auf den Dank der Nation. 13. Der Verweigerung der Zahlung der Nationalschuld in irgend welcher Form oder unter irgend welcher Gestalt treten wir als einem Verbrecher an der Nation entgegen, und hoffen angesichts der stattgehabten Verminderung der Schuld zu versichern, daß durch schnelle Wiedererfassung der Baarzahlungen und Biltung der Nationalschuld vollends gegen alle Schwankungen sicher gestellt werde. 14. Die republikanische Partei kennt die Pflicht ihrer Verbindlichkeit gegenüber den patriotischen Frauen Amerikas, für deren aufopferungsvolle Eingebung an die Sache der Freiheit, und ihre Heranziehung auf ein weiteres Feld nützlich Tätigkeit wird mit Gemuthigung gefördert werden. Das reiche Streben jeder Classe von Bürgern nach Ausdehnung ihrer Rechte sollte mit Achtung behandelt werden. 15. Wir stimmen von Herzen der Beschlußnahme des Congresses bei, kraft welcher den Errebeln Amnestie gewährt wird, und erlauben uns an der Kräftigung des Friedens und des Bruderglaubens im ganzen Lande. 16. Die republikanische Partei ist entschlossen, die Gerechtfame, welche dem Volke selbst vorbehalten werden müssen, eben so gemüthlich zu ehren als diejenigen, welche das Volk, sei es an dem Staat oder an die Bundesregierung, übertragen, und sie möglichen Fall unconstitutioneller Gesetze, welche auch zur Befestigung von Uebeln, Einmischung in die von dem Volke weder dem Staat noch der Nationalregierung übertragenen Rechte bedingen. 17. Es ist die Pflicht der Bundesregierung, Maßregeln zur Ermunterung der Einwanderung, des nationalen Verkehrs und nationalen Schiffsbaus zu treffen. 18. Wir glauben, daß der anpruchsvolle Patriotismus, der gute ernste Wille das gesunde Urtheil, die praktische Einsicht, die unbedingte Reinheit neben den rühmreichen, dem Vaterlande a leisteten Diensten U. S. Grants, denselben dem Herzen des amerikanischen Volkes empfehlen, und mit ihm an der Spitze treten wir heute an den Marsch zu einem neuen Siege. Die Verlesung der Plattform, sonst gewöhnlich eine sehr trockene Formalität, hatte hier eine andere Gestalt. Der Vortrager betonte mit Wucht die Schlagworte der Kernsentenzen und jede Jünderie in den Massen der Delegaten, so daß der Vortrager wiederholt pausiren mußte, um den Beifallsjüwel vertönen zu lassen. Der Paragraph, auf die patriotischen Frauen der Union bezügliche, wurde Da Capo verlangt, und der aus demselben bei der Erinnerung an die drohlige Scene in Cincinnati mit der den taub-n Ohren des Vortrager Schurz hervorgehenden schönen Californierin herausgehende eigene Humor schien jedem Delegaten einleuchtend. Gen. Burnside beantragte die Annahme der Beschlüsse, welche der Convent einschließlich der den Frauen dargebrachten Huldigung jubelnd genehmigte. Grant und Wilson werden, von ihrer Nomination in Kenntniß gesetzt, schwerlich so lange warten, wie Greeley und Kräge-Brown, bis sie „annehmen“. Von Schuyler Colfax geht nun noch eine Depesche ein, in der es patriotisch heißt: „Ich unterstütze das Ticket mit Freuden. Die Person ist nichts, Prinzipien sind alles.“ Auf Verlangen der farbigen Delegaten - in Cincinnati waren auch farbige, aber die Farbe war kästfarben und blig-blau, als Greeley nominirt war - spielt die Musik „Auld Lang Sene“ und unter den Klängen dieser Marschmusik der Gemüthlichkeit vertrat der Vortrager um 10 Minuten nach vier Uhr den Convent.

Die nationalrepublikanische Convention zu Philadelphia.

Das große Wert ihres zweiten und letzten Tages. Zur Zeit, da wir dieses schreiben (Freitag früh 7 Uhr) liegt das Resultat der Philadelphia Convention fertig vor uns, und bis diese Zeitung in die Hände der Leser kommt, werden die Weisen derselben ebenfalls die Hauptfragen von dem wissen, was sich in Philadelphia zugetragen. Allein es ist dieses so wichtig für die Republik und jeden einzelnen Bürger, daß wir an seine Beurtheilung des Geschehenen und Geschehenden denken können, ohne zuvor in aller Kürze zu erzählen, „wie alles so gekommen.“ Auf 10 Uhr gestern Donnerstag 6 Juni Vormittag war zwar der Wiederzusammentritt des großen Convents der Vertreter der großen nationalen Partei angefragt, allein schon Stundenlang vorher war es auf den Straßen der gemaltigen Stadt, die jetzt wirklich der Namen der Stadt der „Vud-erliebe“ zu verdienen schien, denn Harmonie und Brudersinn lebte in der aus Süd und Nord, Ost und West zusammengesetzten Menge, aller babylonischer Sprachverwirrung, in der das Deutsche auf Schritt und Tritt sich in allen Dialekten vornehmlich machte, ungeachtet. Seit Gettysburg hat Philadelphia seinen Tag solcher Aufregung erlebt. Halb nach 10 begannen die Geschäfte in der Halle des Convents mit Verlesung der Namen der Mitglieder der Nationalconvention, in der jeder Staat durch einen Mann - Minnesota durch Merrill - vertreten ist. Namen wie Morgan, Morton, Chandler und andere wurden mit Jubelrufen begrüßt, sowie sie genannt wurden, der Widerball aus dem Gremium der Partei, den das Ausreten dieser Männer hervorgerufen. Während man auf die Plattformcomittees wartet, hält Senator Henderson von Missouri - auch Einer von denen, welche die Greeley-Conspiration bereits so gut wie den Irenen genannt, - eine Rede auf Grant. Man verlangt, daß die Nomination der Plattform vorangehe, da von der republikanischen Partei keine Plattform zu beschließen sei, wie von einem Conventikel, der nicht so vertritt als die Amtsbürgerliche Gesinnungsfähigkeit. Ein verführerischer Soldat, Delegat G. P. Callom ist dann der Mann, welcher U. S. Grant vorschlägt, und nun - so erzählt der Telegraph, nicht wir - wird die Verfall zur wilden Begeisterung, der Delegaten erbeben sich en masse, ein in der Größe ausgeführtes Bild Grants zu Pferd wird vor der Bühne emporgehoben, und in das Jauchzen der Menge schmettern die Fanfaren der Musik. Wie nun der Name jedes Staats gerufen wird, tritt der Sprecher der Delegation desselben vor und giebt, ein Jeder mit eifrigen Kernworten der Billigung, die Stimme des Staats ab für Grant; jedesmal, sobald der Staaten erriethen, ein Beifallruf bei der Abgabe der Stimme. So werden 762 Delegatenstimmen für 45 Staaten und Territorien abgegeben, alle für Grant, der nun der Erfohrne des Convents ist. Anfangs war die Absicht, den Candidaten für die Vizepräsidentenwahl erst nach Einberufung der Plattform zu nominiren, allein Crawford von Ohio beantragt Uebergang zur Nomination des Vizepräsidenten unter aufhöherer Geschäftsordnung. Der Convent stimmt bei und Morton McMichael von Pennsylvania schlägt Henry Wilson von Massachusetts vor. Massachusetts und New Hampshire unterstützen den Vorschlag. Thompson von Indiana schlägt Colfax vor, Michigan tritt für diesen in die Schranken, während Ohio zwischen Colfax und Wilson getheilt erscheint. Mississippi tritt für Wilson heraus, und der Präsident schreibt nun zum Namensabzug der einzelnen Staaten. Das Votum eilt herbei, und es ist ein jeder der beiden Candidaten, andere Staaten geben einen Theil ihrer Stimmen Colfax die übrigen Wilson. So giebt Minnesota seine gesammten 10 Stimmen Colfax, Alabama dagegen 3, 7 Stimmen Colfax und 12 Wilson. Im Ganzen erhält Colfax 321, Wilson 360, während vereinzelte Stimmen sich unter verschiedenen anderen Candidaten theilen. 377 Stimmen für einen Mann sind zur Nomination erforderlich, und indem Virginia sein Votum ändert und 20 Stimmen, die es John L. Lewis gegeben, Wilson zuwendet, erhält dieser 384 Stimmen und ist ernannt. Lane beantragt sodann, daß die Nomination des „auten Mannes und ausgezeichneten Patrioten“ für einstimmig erklärt werde, welches geschieht. Wieder fährt alles von den Sigen empor und aus der Halle und von den Galerien tönt es lautenstimmig in dreimaligem kräftigem Hurrah für Wilson und das ganze Land. Welch ein Gegenstand dieser Scene, auch nur gedacht zu werden in der Phantasie vorstellbar, mit dem allgemeinen Schmettern und gegenseitigen Anzügen als in Cincinnati nachdem auch langem Gebalge endlich Greeley herauskam! Nachdem der Tumult sich gelegt, er-

Die nationalrepublikanische Convention zu Philadelphia.

hien Schofield von Pennsylvania, Vertreter der Committee für Beschlüsse, und Gen. Hawley von Connecticut verlas die Plattform. Die republikanische Partei der Vereinigten Staaten zum Nationalconvent in der Stadt Philadelphia am Dien und Dien Juni, 1872 versammelt, proklamirt wiederum ihr Glaubensbekenntnis, bekräftigt auf ihre Geschichte und verkündet ihre Stellung über die der Nation vorliegende Fragen. 1. Während der elf Jahre ihrer Obergewalt hat die Partei die heiligsten von der Zeit auferlegten Pflichten mit Muth gethan; sie hat die gewaltigste aller Revolutionen unterdrückt; vier Millionen Sklaven freigegeben; Allen gleiches Bürgerrecht decretirt; und allgemeines Stimmrecht geschaffen. Mit beispielloser Großmuth hat sie Niemanden wegen politischer Vergehen als Verbrecher bestraft und alle herzlich willkommen geheißen, welche durch Gehorsam gegen die Gesetze und friedliche Aufführung gegen ihre Nachbarn ihre Loyalität dargeboten; die aus einem laugen Kriege entsprungene Jügellosigkeit hat sie stetig vermindert mit fester Hand und den Indianern gegenüber eine neue humanere Behandlungsweise eingeführt; die Pacific-Eisenbahn und andere gigantische Nationalunternehmungen wurden stetig gefördert; dem Anstieher wird mit freigebiger Hand die öffentliche Domäne überantwortet; die Einwanderung wird beehret und rühmlich; und dem naturnatürlichen Bürger volle Anerkennung seiner Rechte von den europäischen Regierungen gesichert; in der nationalen Papiergeld-Circulation wird Einheit geschaffen; der Schuldenabgabungsverweigerung die Sühne geboten; der National-Credit wurde unter ten außerordentlichen Lasten aufrecht erhalten und eine neue Erlassung anleihe für die alte zu niedriger Zinsen negotirt; die Zollernahme wurde mit Gewissenhaftigkeit und eifrig befohlen und trotz der großen Reduction der Besteuerung wurde die Nationalschuld während Grants Administration um 100 Millionen pro Jahr vermindert; die befürchtete große Finanzkrise wurde vermieden; Friede und Uebereinstimmung im Land; drohende Zerwürfnisse mit dem Auslande wurden friedlich und ehrenvoll beigelegt; und die Ehre und Macht der Nation vor der ganzen Welt in höchstem Ansehen erhalten. Dieser allseitige Nachweis ihrer Vergangenheit ist die beste Bürgschaft der Partei für die Zukunft. Wir glauben, das Volk wird die Leitung der Angelegenheiten seiner Partei und seiner Coalition von Leuten anvertrauen, unter denen verstanden, welche alle diese Fortschritte und Errungenschaften bekämpft, die Majorität bilden. 2. Volle Freiheit und Gleichheit in dem Genuß aller bürgerlichen, politischen und öffentlichen Rechte sollte überall in der Union in bestimmter Weise eingeführt und nachdrücklich aufrecht erhalten werden durch die geeigneten Staats- und Bundesgesetze; weder das Gesetz noch dessen Vollstreckung sollte unter den Bürgern wegen ihrer Race, ihres Glaubens, ihrer Farbe oder in Anbetracht ihrer früheren Stellung als Sklaven Unterschied machen. 3. Die neuen Aemter des zur Constitution sollten ohne Hindernisse ernannt werden, weil sie recht sind, nicht bloß geordnet, weil sie Gesetz sind, und sollten mittels geeigneter Detailgesetze ihrem Genuß gemäß durchgeführt werden kann. 4. Die Bundesregierung sollte bemühn sein, mit allen Nationen, soweit dies mit Ehren geschehen kann, in Frieden zu bleiben, dabei ihre Bürger überall schützen und allen Nationen ihre Sympathie gewähren, welche nach größter Freiheit verlangen. 5. Jedes Beamtenwesen, bei dem Anstellungen zu untergeordneten Stellen als Belohnung für geleistete Parteidienste betrachtet und verordnet werden, ist in verhängnisvoller Weise entfallend, wir sind deshalb zu Gunsten von reformatorischen Gesetzen, welche aus der Beugung von Dren erwachsenen Uebeln fernern, und Föhigkeit und Treue zu den Hauptbedingungen für Anstellung im Bundesdienst machen, ohne indessen Anstellungen für Lebenszeit einzuführen. 6. Wir sind gegen fernere Lebenszeitungen an Corporations und Monopole, und wollen die öffentlichen Domänen dem Volke zu freien Besitztümern gesichert wissen. 7. Das jährliche Einnahmehudget aus Zöllen und Steuern sollte hoch genug gestellt sein, um zunächst die laufenden Ausgaben und die Zinsen der Nationalschuld zu decken, dann aber in's Besondere einen mächtigen Rest für alljährliche Reduction des Kapitals der Schuld übrig zu lassen, und die Einkünfte sollten, ausgenommen die Steuer auf Taback und geistige Getränke von Einfuhrzöllen erhoben werden, welche so geregelt sein sollten, daß der Arbeiter Lohn gesichert, die einheimische Industrie gefördert und des ganzen Landes Wohlstand und Gedeihen sicher gestellt würde. 8. Wir halten in ungeschwächten Ehren die Soldaten und Seelute, deren Tapferkeit die Union gerettet; ihre Pensionen sind eine heilige Schuld der Nation, und die Wittwen und Waisen derjenigen, welche für das Land fielen, sind Gegenstand der Fürsorge und Theilnahme eines hochherzigen, dankbaren Volkes; wir sind für solche fernere Gesetze, welche die Wundt-Bergleichung auf alle ehrenvoll verabschiedeten Soldaten und Seelute der Nation, welche im Dienst invalid wurden, ausdehnen, ohne Rücksicht auf die Länge der Dienstzeit oder den Grund der Verabschiedung. 9. Die Marime Groß-Britanniens und anderer europäischen Mächte, welche sich in dem „einmal ein Unterthan immer ein Unterthan“ ausdrückt, wurde, Dank sei es den

Die nationalrepublikanische Convention zu Philadelphia. Die Charaktere des Convents zu Philadelphia war der einer Repräsentativversammlung der Mehrheit des amerikanischen Volks. Die Geschichten der Nationen waren dort, „Abblüher“, der Mann, dessen Arbeitsscheit und Hunger ihm sagt, daß es „anerkannt“ werden müßte, er war dort nicht vorhanden. Die Beamteten mit dem „Bundesbalsam“ verschwanden dort, wie Tropfen am Eimer. Die große Masse der Delegaten waren nicht Politiker von Profession, sondern Männer der schaffenden Hand. Wir haben eine andere Erklärung für jenen Enthusiasmus, und wie wir wissen, sie ist die richtige. Die entscheidende Mehrheit des amerikanischen Volks, ohne Unterschied der Hautfarbe, Nationalität und Bildung, die Waise und Jüdische, Amerikaner und Deutsche, sie ist mit den Fehlern der Administration vorant. Sie hat diese Fehler gerichtet und kannte ihre ganze Bedeutung und Tragweite. Allein sie kennt zugleich das Motiv derer, welche eben nur diese Fehler wollten, und vom Volke gefehlt werden wollten. Und gegen dieses Motiv - die Zersplitterung der republikanischen Partei und die Erraffung der Reiner - hat sie in Philadelphia Aton gemacht mit dem der Integrität der republikanischen Partei gewidmeten Enthusiasmus, der sich auf Grant concentrirte, weil sich die Kabelle aller Feinde der republikanischen Partei gegen diesen Mann zusammenballte. Jedes Hurrah für Grant im Convent zu Philadelphia, dessen Aufrichtigkeit, von unabhängigen Männern kommend, nicht bezweifelt werden kann, bedeutete eben ein Hurrah für die republikanische Partei und die in ihrer Geschichte und in ihrer Integrität der republikanischen Partei gewidmeten Enthusiasmus, der sich auf Grant concentrirte, weil sich die Kabelle aller Feinde der republikanischen Partei gegen diesen Mann zusammenballte. Es bedeutete noch etwas Anderes. Der Blick der Patrioten, in die Zukunft gerichtet, mußte die schlimmsten Gefahren für die Union in einem Sturz der republikanischen Herrschaft erkennen, wenn derselbe erfolgen würde ohne eine Coalition, welche, ohne ausgedehntes Programm über die Lebensfragen der Nation, nur in einem sich zusammenfassend, ihrer Beuechtung und ihren Hoff gegen Grant. Parteien müssen fallen und sich auflösen, wenn sie die Aufgabe erfüllt, und ein Wechsel in der Herrschaft der Parteien bedeutet nicht nothwendig den Untergang der Nation. Aber wehe der Nation, in der denn die in ihr herrschende sich geschlossene und nige, zu den beifamsten und edelsten Grundfragen sich bekennende Partei geführt wird, ein Bund conspirirender Klüften zur Herrschaft kommt von der nicht Eine auf dem Boden eines großen, von den Massen anerkannten Grundgesetzes steht. Welche einer solchen Nation! Denn die Anarchie, die innere Zerklüftung, der Krieg aller gegen alle, der Untergang ist ihr Loos. Das 5-te Bemühen, daß die Ueberantwortung der Union in die Hände erster Liga, in der nicht ein Häuflein steht, das eine Kabane hat mit fester Devotion, für die Union finanziellen Ruin, Anarchie, Zerklüftung, Untergang bedeuten würde, das war es, was aus jedem Hurrah für Grant herauslante. Mit ganz besonderem Stolz können wir den Namen Wilson an die Spitze der „Staatszeitung“ stellen. Wilson war ein Freund der Administration, aber er war nie blind gegen ihre Fehler. Das erhielt ihm unter Herz, welches wir ihm während des Krieges als dem besten dort, den die Sache des Vaterlandes im Senat hätte geweiht. Wir ziehen den Wimpel mit der Devotion Grant und Wilson hinauf zur Wappstange unseres kämpfenden Schiffes. Aber Grant ist uns nur der Erfohrne unserer Partei. Wilson ist der Erfohrne unserer Sympathie. Die Plattform aber ist unser höchster Stolz! Im Hinblick auf sie brauchen wir nicht, wie Hiesler, zu rufen: „Leider ist es so gekommen“, sondern Sag für Sag klingt sie, als hätten wir sie dem Schreiber in die Hand diktiert. Heute eben nur die Bitte an die beifamsten Republikaner, die Plattform zu lesen und sie mit dem faß- und sinnlosen Brei des Cincinnatier Compromisses zu vergleichen. In nächster Nummer unsere Bepreschung. Und nun, deutsche Republikaner! Die Zeit des Zauderns und Schwankens ist vorbei. Die Stellung muss jetzt von Jedem unter Euch genommen sein. Berathet Euch nun nicht mehr mit dem Borturtheil und fruchtloser Antipathie. Zieht Eure Liebe zu dem Land Eurer Wahl, zieht Euer fähiges Nachdenken über die Lage wie sie ist, über das, was kommen muss, wenn die alte Erbsünde siegt, zu Rath, und Ihr werdet das Rechte treffen.